

Behandlungsspektrum

Endoprothetik

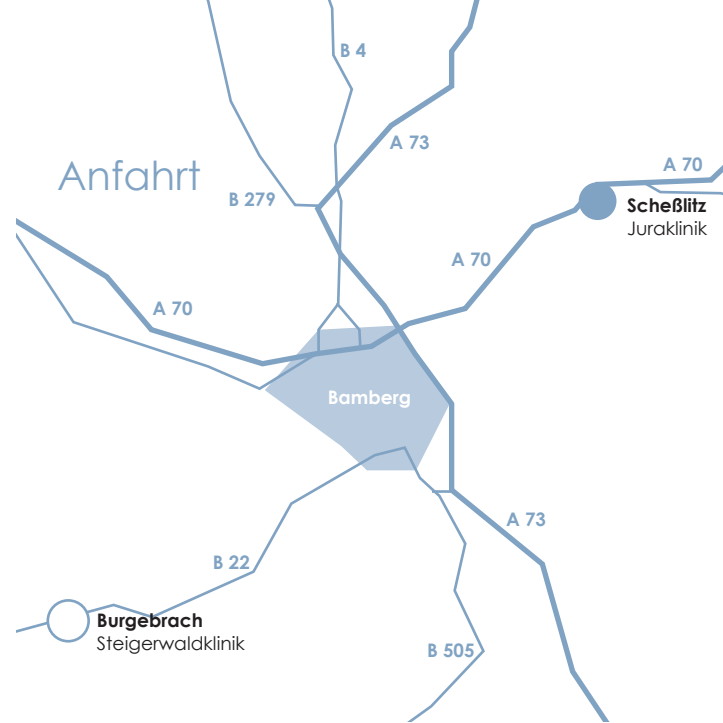
Ein Kernbereich ist die endoprothetische Versorgung von Hüft-, Knie- und Schultergelenken, sowohl bei Gelenkverschleiß (Arthrose), als auch bei Knochenbrüchen. In der Juraklinik kommen langjährig bewährte Implantate zum Einsatz. Das Spektrum beinhaltet auch Austauschoperationen (Revisionen) bei gelockerten Kunstgelenken, bis hin zum Knochenteilersatz bei Defekten.

Die Juraklinik ist Teilnehmer am EPRD Deutsche Endoprothesenregister gGmbH. Durch die Auswertung dieser Daten und den daraus gewonnenen Erkenntnissen können die Haltbarkeit von Endoprothesen ermittelt und Gründe für Wechseloperationen analysiert werden. Die Teilnahme trägt dazu bei, die Sicherheit für alle Patient*innen zu erhöhen.

Robotiksystem CORI:

Der künstliche Kniegelenkersatz wird an der Juraklinik unter Verwendung des Robotiksystems CORI durchgeführt.

Mit dem CORI OP-System kann die individuelle Form und Bewegung des erkrankten Kniegelenkes erfasst werden und eine virtuelle Planung der Operation erfolgen. Das System assistiert dem Operateur bzw. der Operateurin, indem es mit hoher Genauigkeit und Präzision die Vorgaben exakt ausführt.



Ihre Ansprechpartner*innen:

Unfallchirurgie und Orthopädie

Chefarzt

Dr. med. Matthias Biedermann

Juraklinik Scheßlitz

Oberend 29, 96110 Scheßlitz

Telefon: 09542-779-401

Telefax: 09542-779-403

E-Mail: chirurgie.jk@gkg-bamberg.de

www.gkg-bamberg.de

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

Für unsere
Umwelt auf
Recycling-
papier
gedruckt.

EFQM
RECOGNISED
BY EFQM 2022
★ ★ ★

Stand: 11/2023

Wir sorgen für Sie. Juraklinik Scheßlitz

Unfallchirurgie und Orthopädie



GKG

Gesundheit & Lebensqualität
für die Region Bamberg

Gemeinnützige Krankenhausgesellschaft
des Landkreises Bamberg mbH

www.gkg-bamberg.de

Liebe Patientin, lieber Patient, die Fachabteilung Unfallchirurgie und Orthopädie an der Juraklinik Scheßlitz unterstützt Sie bei der medizinischen Versorgung von erworbenen, angeborenen oder durch Unfall verursachten Erkrankungen und Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates.



Dr. med.
M. Biedermann

Die interdisziplinäre -fachübergreifende- Zusammenarbeit unserer Ärztinnen und Ärzte mit den anderen Fachabteilungen, ermöglicht eine ganzheitliche Betreuung und Behandlung unserer Patientinnen und Patienten. Mit unseren niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen pflegen wir eine enge Zusammenarbeit.

Unsere erfahrenen Ärzt*innen bieten Behandlung auf höchstem Niveau unter Verwendung von modernster Technik. Wir orientieren uns bei der Arbeit an weltweit aktuellen und wissenschaftlich anerkannten chirurgischen Therapieprinzipien und verbinden modernste medizinische Versorgung mit patientenorientiertem, menschlichen Umgang.



Unfallchirurgie und Orthopädische Chirurgie

Es werden sämtliche Verletzungen des Stütz- und Bewegungsapparates (Knochenbrüche, Gelenkverletzungen, Sehnenrisse, Bandverletzungen) behandelt.

Zur Versorgung werden modernste OP-Techniken (z.B. minimal-invasiv) und Implantate (Marknägel, winkelstabile Plattensysteme etc..) verwendet.

Schulterchirurgie

Neben den üblichen Techniken zur Versorgung bei Schulterluxationen oder Rissen in der Rotatorenmanschette kommt auch die arthroskopische Implantation des sogenannten Schulterballons zur Behandlung nicht rekonstruierbarer Rotatorenmanschettenläsionen, als Alternative zur inversen Schulterprothese, zur Anwendung. Frakturversorgungen erfolgen mit allen gängigen Implantaten bis hin zum künstlichen Schultergelenkersatz.

Hand- und Fußchirurgie

Die Behandlungsmöglichkeiten umfassen die Versorgung von frischen Verletzungen an Hand und Fuß (Sehnen, Knochen, Bänder), aber auch die Operation von z. B. Nervenkompressionssyndromen (Karpaltunnelsyndrom, Sulcus-Ulnaris Syndrom), schnellender Finger oder Morbus Dupuytren. Vorfußdeformitäten wie der Hallux valgus, Krallen- oder Hammerzehen werden nach individueller Analyse korrigiert.

Wirbelsäulenchirurgie

Zur Behandlung schmerzhafter, insbesondere osteoporotischer Wirbelbrüche wird die Ballon-Kyphoplastie (Aufrichtung der Wirbel und Stabilisierung mit Knochenzement) als minimal-invasives Verfahren zur Stabilisierung von Wirbelbrüchen eingesetzt.

Gelenkspiegelungen

Gelenkspiegelungen werden am Knie-, Sprung- und Schultergelenk durchgeführt – inklusive der arthroskopischen Versorgung von z. B. Kreuzbandrissen, Meniskusverletzungen oder Knorpelschäden.

Knorpelersatzverfahren

Knorpelersatzverfahren kommen an Knie- und Sprunggelenk zum Einsatz, um die Funktion des eigenen Gelenkes so lange wie möglich zu erhalten. Dies wird oft in Kombination mit einer Korrektur von Beinachsfehlstellungen (Umstellungsosteotomien) durchgeführt, da diese häufig die Ursache für den Knorpelschaden darstellen.

Umstellungsosteotomien/Beinachsen-Korrektur

Einseitige Fehlbelastungen aufgrund von Achsenfehlstellungen im Sinne eines O- oder X-Beines (anlagebedingt oder als Folgezustand nach Unfällen) können unbehandelt zu schweren Verschleißerscheinungen am Kniegelenk führen und gegebenenfalls einen künstlichen Kniegelenkersatz erforderlich machen.

Insbesondere in früheren Stadien dieser Verschleißsituation, gerade bei jüngeren Patient*innen (ein strenges Alterslimit gibt es jedoch nicht), kann durch eine Umstellungs-Osteotomie/Beinachsen-Korrektur als gelenkerhaltende Maßnahme das Voranschreiten der Arthrose durch Entlastung des überbelasteten Gelenksanteils aufgehalten werden. Ebenso kann die Implantation eines künstlichen Kniegelenkes um viele Jahre hinausgeschoben oder unter Umständen sogar ganz vermieden werden.

Durchgangsarzt

Die unfallchirurgische Notfallbehandlung ist bei Arbeitsunfällen, Schul- und Wegeunfällen zugelassen.